

IV.16

Staat als Wirtschaftsraum

Arme Kinder in Deutschland – Was ist Armut und welche Folgen ergeben sich?

Nach einer Idee von Manuel Köhler



© Paola Giannoni / iStock / Getty Images Plus

Jedes fünfte Kind in Deutschland leidet unter relativer Armut. Was sind die Ursachen und wie kann man Kinderarmut am besten lösen? Die Lernenden erkunden anhand von Fallbeispielen, Texten und Grafiken Kinderarmut in Deutschland. Sie erarbeiten Definitionen und Folgen und verstehen, was es bedeutet, als Kind in relativer Armut aufzuwachsen.

KOMPETENZPROFIL

Klassenstufe:	6
Dauer:	5 Unterrichtsstunden
Kompetenzen:	zwischen relativer und absoluter Armut unterscheiden; Ursachen für die weltweit herrschende absolute Armut erläutern; von relativer Armut betroffene Risikogruppen kennen; den von finanzieller Not geprägten Alltag armer Kinder in Deutschland nachvollziehen; unterschiedliche Lösungsansätze zur Bewältigung von Kinderarmut in Deutschland kennen
Thematische Bereiche:	Kinderarbeit, Kinderarmut in Deutschland
Medien:	Texte, Fotos, Grafik

Auf einen Blick

1./2. Stunde

Thema: Wie leben weltweit Menschen in absoluter Armut?

- M 1** Die Tafel – Wenn das Geld nicht fürs Essen reicht
M 2 Armut – Was ist das eigentlich?
M 3 Warum leben Menschen in Armut?
ZM 1 Wenn Kinder ausgebeutet werden – Kinderarbeit

Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler unterscheiden Formen von Armut, verstehen Ursachen und setzen sich mit Kinderarmut auseinander. Sie analysieren die Ungleichheiten im Bildungswesen.

Benötigt: Beamer/Whiteboard, Internetzugang

3./4. Stunde

Thema: Wie sieht Kinderarmut in Deutschland aus?

- M 4** Gibt es auch in Deutschland arme Kinder?
M 5 Armut in Deutschland: Alleinerziehende (Gruppe A)
M 6 Armut in Deutschland: Kinderreiche Familien (Gruppe B)
M 7 Armut in Deutschland: Geflüchtete Familien (Gruppe C)
M 8 Armut in Deutschland: Schwere Krankheit in der Familie (Gruppe D)
M 9 Armut in Deutschland: Arbeitslosigkeit eines Elternteils (Gruppe E)
M 10 Welche Folgen hat Armut für Kinder?

Kompetenzen: Die Lernenden beschäftigen sich in Gruppenarbeit mit Risikogruppen, denen Armut in Deutschland droht. Sie verstehen, welche Folgen Armut für Kinder hat.

Benötigt: Internetzugang

5. Stunde

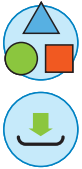
Thema: Wie kann man Kinderarmut bekämpfen?

- M 11** Gegen Kinderarmut in Deutschland – Ein Hilfsprojekt
M 12 Wie kann der Staat gegen Kinderarmut vorgehen?

Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler lernen Lösungsansätze zur Bekämpfung von Kinderarmut kennen.

Lernerfolgskontrolle

- ZM 2** Kinderarmut in Deutschland – Teste dein Wissen!



Die Tafel – Wenn das Geld nicht fürs Essen reicht

M 1

Die Tafel gibt es mittlerweile in über 1.000 Städten und Gemeinden. Ehrenamtliche¹ Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter holen übrig gebliebene Lebensmittel aus Supermärkten, Gaststätten und Bäckereien ab, sortieren diese und verteilen sie an Bedürftige. Gibt es in unserem reichen Land aber wirklich Menschen, die sich Lebensmittel nicht leisten können?

Aufgaben

1. Beschreibe das Bild.
2. Erläutere, welches Ziel die Tafel verfolgt. Was weißt du noch über die Tafel?
3. Vermute, wer in Deutschland nicht immer genug Geld für Lebensmittel haben könnte.
4. Formuliere gemeinsam mit deiner Sitznachbarin oder deinem Sitznachbarn Fragen zum Thema „Armut“. Tragt zusammen, was ihr darüber erfahren wollt.



Menschen warten in München auf die Öffnung der Tafel.

© Catherina Hess/Süddeutsche Zeitung Photo

Wusstest du schon, ...

dass jeden Tag über 1,6 Millionen Menschen, das ist etwa die Einwohnerzahl von München, zu den Tafeln gehen? Grundsätzlich darf die Tafel jeder in Anspruch nehmen, der zu wenig Geld zum Leben hat. Neben Lebensmitteln bieten manche Tafeln auch Kleidung und Möbel an. So können Bedürftige zumindest einen Teil ihrer Lebenshaltungskosten sparen. Für die Lebensmittel wird bei der Tafel nur ein kleiner, symbolischer Geldbetrag verlangt.



¹ Ehrenamt = Arbeit, die man in seiner Freizeit macht und für die man kein Geld bekommt.

M 3

Warum leben Menschen in Armut?



In Teilen Afrikas und Asiens herrscht extreme Armut. Dafür gibt es viele Ursachen. Einige sind eine Folge der klimatischen Verhältnisse in diesen Regionen. Oft lassen sich Ursachen und Folgen von Armut schwer unterscheiden.

Aufgabe

Betrachte aufmerksam die Bilder und ordne die passenden Untertitel zu:
*schlechte medizinische Versorgung – fehlende Schulbildung – Naturkatastrophen –
 Flucht vor Kriegen – Bevölkerungswachstum – kein sauberes Trinkwasser*



1. _____



2. _____



3. _____



4. _____



5. _____



6. _____

© Bild 1: ranplett/E+; Bild 2: RainierMartin/adobe stock; Bild 3: photojournalis/IStock Unreleased;
 Bild 4: JinnaritT/adobe stock; Bild 5: poco_bw/adobe stock; Bild 6: zeljkosantrac/E+

**Wusstest du schon, ...**

dass im letzten Jahr fast 80 Millionen Menschen weltweit auf der Flucht vor Hunger und Kriegen waren? Diese Zahl entspricht etwa der Einwohnerzahl von Deutschland.

Welche Folgen hat Armut für Kinder?

M 10



Kinderarmut hat in Deutschland viele Gesichter und beginnt nicht erst, wenn Kinder hungern oder auf der Straße leben müssen. Ein Kind ist arm, wenn es von den Unternehmungen und Aktivitäten Gleichaltriger ausgeschlossen ist, weil sie zu teuer sind. Wenn Kinder mitansehen müssen, wie sich die anderen aus ihrer Klasse alles leisten können und sie selbst immer verzichten müssen, dann ist das auf Dauer eine große psychische Belastung. Sie fühlen sich ausgegrenzt und minderwertig.

Aufgaben

1. Lies den Text aufmerksam durch.
2. Begründe, warum arme Kinder sehr oft von der Gemeinschaft ausgegrenzt werden.
3. Unterstreiche die Gründe, die bei armen Kindern für Schulprobleme verantwortlich sind.
4. Notiere Ursachen, die bei armen Kindern für gesundheitliche Schäden verantwortlich sind.



Soziale Ausgrenzung

Der Gruppendruck in der Gemeinschaft Gleichaltriger ist sehr groß. Wer nicht an Schulausflügen teilnehmen darf, kein Smartphone besitzt, keine angesagten Markenklamotten trägt oder Geburtstage feiert, wird auf Dauer von der Gemeinschaft gemieden und ausgegrenzt. Wenn Kinder keine Hobbys haben, weil diese zu teuer sind, fehlt ihnen der Kontakt zu Gleichaltrigen und sie können keine stabilen Freundschaften aufbauen. Viele betroffene Kinder ziehen sich aus Scham oft noch weiter zurück. Sie sind von der Gemeinschaft isoliert¹ und vereinsamen.

Schulische Probleme

Ohne Zweifel haben es arme Kinder in der Schule schwerer. Wer in seiner Freizeit keine Museen oder Ausstellungen besuchen kann, in den Ferien oder am Wochenende keine Ausflüge in andere Länder oder Städte unternehmen kann, nicht ins Kino oder Theater gehen kann, verpasst wichtige Erfahrungen für die geistige Entwicklung. Wenn außerdem Geld für Nachhilfe fehlt und die eigenen Eltern den Unterrichtsstoff nicht verständlich erklären können, dann ist die Gefahr groß, dass sich die schulischen Leistungen der betroffenen Kinder verschlechtern.

Gesundheitliche Schäden

Ein wichtiger Punkt für eine gesunde Entwicklung ist die richtige Ernährung. Wer ohne Frühstück in die Schule geht, lernt schlechter. Wer auf Dauer hauptsächlich ungesunde Nahrungsmittel zu sich nimmt, wird nicht ausreichend mit Nährstoffen versorgt. Wer zudem nicht genug Sport treibt, weil er oder sie die Angebote von Vereinen oder Fitnessstudios nicht nutzen kann, schadet langfristig dem eigenen Körper und Wohlbefinden. Es kommt zu Mangelerscheinungen oder Übergewicht.

¹ isoliert sein = keinen Kontakt zu Mitmenschen haben

M 12

Wie kann der Staat gegen Kinderarmut vorgehen?

In München leben 130.000 Millionäre. Gleichzeitig wächst dort jedes fünfte Kind in Armut auf. Obwohl manchmal beide Eltern arbeiten und manche noch einen Zweitjob haben, bleibt kaum etwas übrig – weder Geld noch Zeit für die Entwicklung der Kinder. Das ist ungerecht und muss dringend geändert werden, meint der bekannte Bildungsforscher Professor Klaus Hurrelmann. Er formuliert sechs Forderungen an den Staat, um Kinderarmut in Deutschland wirksam zu bekämpfen.

Aufgaben

1. Lies die Forderungen von Professor Hurrelmann aufmerksam durch.
2. Fasse die Forderungen an den Staat stichpunktartig zusammen.
3. Unterscheide jede dieser Forderungen und ordne sie entsprechend zu:



Familien mit Kindern müssen vom Staat finanziell besser unterstützt werden und mehr Geld erhalten.

Der Staat muss sicherstellen, dass Eltern neben ihrer Arbeit auch Zeit für ihre Kinder haben. Arbeitszeiten müssen so gestaltet werden, dass Eltern genügend Zeit mit ihren Kindern verbringen können.

Kindergärten und Kindertagesstätten müssen für die Eltern kostenfrei sein.

Kinder aus armen Familien müssen in der Schule gezielt gefördert werden.

Es müssen Kurse für Eltern angeboten werden. Dort lernen sie, wie man die eigenen Kinder in der Schule unterstützen und fördern kann. Wer einen solchen Kurs besucht, wird z. B. mit der Freikarte fürs Schwimmbad belohnt.

Die Rechte der Kinder müssen gestärkt werden. Kinderrechte müssen in unserem Grundgesetz fest verankert werden.

© Stefan Boness/IPON/Süddeutsche Zeitung Photo

Maßnahme, die Kinder mit Geld unterstützt	Maßnahme, die Kinder mit Zeit unterstützt	Maßnahme, die Kinder mit Bildung unterstützt
<ul style="list-style-type: none"> • finanzielle Unterstützung von Familien mit Kindern 		

© RAABE 2022